Sonntagsblatt zum 22. Sonntag im Jahreskreis
31. August 2025 im Pfarrverband Bad Griesbach - C

Liebe Schwestern und Brüder,
Gnade und Friede von unserem Herrn Jesus Christus, der uns einlädt zu diesem Fest des Lebens, sei mit euch. Jesus war auf seinem Weg bei vielen Menschen zu Gast; mal hat er mit Zöllnern und Sündern am Tisch gesessen; mal bewirteten ihn reiche Frauen wie Maria und Marta, mal wurde er von wichtigen Persönlichkeiten eingeladen. Heute lädt Jesus uns ein. Grüßen wir ihn in unserer Mitte:

Kyrierufe:
Herr Jesus Christus, du lädst uns ein zu dieser Feier.
Du befreist uns vom Zwang, um uns selbst zu kreisen.
Du öffnest unseren Blick für die Menschen am Rande.

Tagesgebet:
Guter Gott, du hast uns eingeladen und dafür danken wir dir. Lass uns als deine Gäste diese Feier würdig begehen. Mache uns bereit, dein Wort zu hören, damit wir uns selbst erkennen und fähig werden, deinen Willen zu tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes, mit dir lebt und uns liebt, in alle Ewigkeit. – Amen.

1. Lesung: Sir 3,17-18.20.28-29
2. Lesung: Hebr 12,18-19.22-24a
Evangelium: Lk 14,1.7-14

Predigtgedanken:
„Und ihr, für wen haltet ihr mich?" Das ist der Titel von einem Buch, dass ich vor kurzem gelesen habe. In diesem Buch befinden sich 100 Antworten auf diese Frage Jesu und mit dem heutigen Evangelium können wir noch ein paar hinzufügen:
Jesus ist einer der stört. Er stört die bestehende Ordnung und im Evangelium die Sitzordnung der Ehrengäste. Jesus ist einer der

provoziert, indem er ein Gleichnis erzählt mit einer abschließenden Belehrung. Jesus ist einer der mit all seinem Tun und all seinem Sprechen das Reich Gottes verkündet hat.
In Bezug auf das Evangelium wollen wir doch selber nicht, dass nur bestimmte Leute etwas bekommen, nur die, die Beziehungen haben oder es sich leisten können. Im Reich Gottes gelten andere Regeln und dieses Reich soll auf unserer Erde Wirklichkeit werden. Ein Reich, in dem keiner ausgeschlossen wird, sondern alle Willkommen sind, besonders die Notleidenden. Ein Reich, ohne Ehrenplätzen, sondern in dem jeder spürt, ich bin wertvoll und geliebt.
Für wen halte ich nun Jesus? Jesus stört und soll mich stören in meiner Alltagsroutine, damit ich auf das Wesentliche konzentriere und Gott den Ehrenplatz in meinem Leben gebe. Jesus provoziert und soll mich provozieren, damit ich wieder alle Menschen in den Blick nehme und ihnen einen Platz bereite und sie aufnehme in die gemeinsame Mahlgemeinschaft. Jesus verkündet das Reich Gottes und soll mich dazu bewegen, dass durch mich dieses Reich Wirklichkeit wird. – Amen.

Fürbitten:
Herr Jesus Christus, du hast dich erniedrigt und den letzten Platz eingenommen, damit auch wir lernen zu dienen. Wir bitten:

- Für alle Christen unserer Pfarrgemeinde. Lass sie an dem Platz, an den du sie führst, deine frohe Botschaft durch ihr Leben verkünden und in aller Bescheidenheit anderen dienen. Einladender Gott. – Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Menschen, die die ersten Plätze in Kirche, Politik und Gesellschaft einnehmen. Lass sie nicht herrschen, sondern dienen, und so ihrer Verantwortung gerecht werden. Einladender Gott.
- Für Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen und sich schwertun, einen Platz zu finden. Ermutige sie durch einen liebevollen Zuspruch und eine konkrete Hilfe. Einladender Gott.
- Für alle unsere Verstorbenen. Führe sie an ihren Platz beim himmlischen Hochzeitsmahl. Einladender Gott.

Herr Jesus Christus, dir gebührt der erste Platz, dir danken wir und preisen dich jetzt und in Ewigkeit. – Amen.

Gabengebet:
Gott, du Brot des Lebens. Versammelt um dich, unsere Mitte, gibt es kein Oben und Unten, kein Arm oder Reich, keinen am Rand. Hungrig sind wir alle und kommen an deinen Tisch, damit du uns stärkst mit deinem Brot des Lebens. Lass uns als Beschenkte, das Leben teilen in deinem Namen und Sinn. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. – Amen.

Kommunionvers:
„Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt,
und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden." *Lk 14,11*

Schlussgebet:
Guter Gott, du hast uns gestärkt durch dein Wort und durch das Brot des Lebens. Deine Liebe, die du uns immer neu schenkst, mache uns bereit, dir und den Menschen zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. – Amen.

Gottes Segen und Gruß

Gunther Drescher, Pfarrer